



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27.02.2024 – Auszug aus Drucksache 19/584 –

Frage Nummer 51 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Patrick
Friedl**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Da die Staatsregierung zum Beschluss des Landtags vom 22.06.2023 (Drs. 18/29578 „Wasserknappheit begegnen – auch zur Sicherung einer nachhaltigen Landwirtschaft“) berichtet hat, dass die Herausforderungen im Umgang mit den Folgen des Klimawandels im Bereich Wasser enorm und der Bedarf an Ressourcen in der Wasserwirtschaftsverwaltung entsprechend groß sei, wobei zunehmend deutlich werde, dass dazu die vorhandenen Stellen und Mittel nicht ausreichen, sodass „einer ersten Schätzung im Jahr 2022 zufolge jährlich bis zu rd. 560 Mio. Euro und etwa 500 Stellen allein im Bereich der Wasserwirtschaft erforderlich“ seien, es einen weiteren erhöhten Ressourcenbedarfs in den anderen Verwaltungsbereichen (die im Umgang mit den Folgen des Klimawandels im Bereich Wasser tätig sind) gebe und diese geschätzten Kosten jedoch „in Relation zu den prognostizierten Folgekosten des Klimawandels in Bayern vergleichsweise gering“ seien, frage ich die Staatsregierung, an welchen Stellen finden sich diese rund 560 Mio. Euro jährlich im Entwurf des Doppelhaushaltes 2024/2025 wieder (bitte die jeweilige Titelgruppe angeben), wie gliedern sich die benötigten 500 Stellen auf (bitte die jeweilige Qualifikationsebene angeben) und wie teilen sich die benötigten Ressourcen auf die Bereiche Sicherung der Grundversorgung, Schutz des Trinkwassers, Verbesserung der Gewässerökologie, Schutz der artenreichen Auwälder, Pläne zur Wasserrückhaltung in der Fläche, ganzjährige Schiffbarkeit der Bundeswasserstraßen in Bayern, Erzeugung und Speicherung von elektrischer Energie aus Wasserkraft, Bewässerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Unterstützung zur Erstellung nachhaltiger, überbetrieblicher Bewässerungsinfrastruktur, Stärkung der Wasser- und Bodenverbände, Ressourcenschonende Grundwassernutzung und alternative Wasserherkünfte auf (bitte möglichst detailliert aufschlüsseln)?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Von dem genannten Stellenbedarf wurden bereits 51 Stellen für den Hochwasser-Check im Haushaltsplan 2022 bereitgestellt sowie insgesamt 25 Stellen für den Aufgabenkomplex Grundwasser-Monitoring in den Haushaltsplänen 2022 (10 Stellen) und 2023 (15 Stellen).

Von den verbleibenden gut 420 Stellen sind rund 250 Stellen für die Umsetzung des Teilpakets „PRO Gewässer 2030“ vorgesehen (Beschleunigung des Baus von Hochwasserschutzanlagen, Optimierung der staatlichen Talsperren, Renaturierung von Oberflächengewässern, langfristiger Unterhalt der baulichen Anlagen und der renaturierten Flussabschnitte etc.) und gut 170 Stellen für die Umsetzung des Teilpakets „Wassersicherheit 2050“ (u. a. langfristige Sicherung der kommunalen Wasserversorgung, Ausbau der Fernwasserversorgung, Verbesserung des Landschafts-wasserhaushalts, Begleitung des Aufbaus einer nachhaltigen Bewässerungs-Infrastruktur, Datenmanagement) vorgesehen.

Eine detailliertere Aufgliederung ist weder sinnvoll noch möglich, da die Strategie „Wasser Zukunft Bayern 2050“ kontinuierlich ausgestaltet und weiterentwickelt wird. Gleichmaßen können einzelne Aufgabenbereiche der Wasserwirtschaft nicht losgelöst von anderen Aufgaben abgegrenzt werden.

Zusätzliche Sachmittel im Entwurf des Doppelhaushaltes 2024/25 sind enthalten für:

- Kommunale Wasserversorgung – „Schutz des Trinkwassers“ (12 77 / 887 97): + 2 Mio. Euro in 2024, + 1 Mio. Euro in 2025, Bayerisches Finanzausgleichsgesetz – BayFAG (13 10 / 883 04 mit 883 05): + 6 Mio. Euro in 2024
- Anpassung der Kläranlagen – „Verbesserung der Gewässerökologie“ (BayFAG 13 10 / 883 04): + 9 Mio. Euro in 2024
- Daten, Messsysteme – „ressourcenschonende Grundwassernutzung“ (12 77 / 784 78): + 10 Mio. Euro in 2024, - 5 Mio. Euro in 2025
- Beschleunigung Hochwasserschutz (12 77 / 789 01): + 3 Mio. Euro in 2024, + 4 Mio. in 2025

Die für 2025 angegebene Zahl stellt jeweils die Veränderung gegenüber 2024 dar.